Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 7

Illustration: Schweizerische Politiker in der Karikatur

Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helvetisches Geplänkel

Im Bärengraben in Bern will der Kindersegen nicht aufhören. Naschsa hat Zwillinge — Ursula auch und die Bernafoll nächstens auch etwas bekommen. Die Stadt Bern kann infolgedessen bald mit einem Bärenhandel beginnen, was vielleicht die dortige Theatermisere mildern wird; auch soll das Bundeshaus während den Sessionen hauptsächlich ein guter Abnehmer sür Bären sein. Auf seden Fall, Berns Zukunft liegt im Bärengraben.

In Lengnau sollen fürzlich eine Zeitlang ungültigen Zivilftandsbeamten ungültig geschlossen Brauch interessiert, wende sichlossen worden sein. Wer sich für den eisgenartig schönen Brauch interessiert, wende sich vertrauensvoll dorthin. Das Risse sich beit getragene Zhinder und die Glacehandschuhe werden nur anerkannt, alles andere ist ungültig und ein wahrer paradiesischen Zustand. Man beeile sich aber für diese Versahren, da das ungültige Ehestandsregister bald — ausgeschrieben sein wird.

Aus St. Gallen wird berichtet: "Reford! Im letten Jahr wurden in Buchs von zwei Feld maufern schöne Reforde in dieser Kunst erzielt. Dem Einen gelang es, 10,086, dem Andern gar 10,909 Mäuse zu sangen." — Was wollen da auch noch unsere Maler, Musiker und Literaten gegen diese Kunst!? Den Feldmauserkünstlern aber rusen wir mit Schiller in heiliger Begeisterung zu: "Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben — bewahret sie (die Mäuse natürlich)!

Wo finden Kremationen iftatt? Nastürlich im Krematorium. Eine Ausnahme fand kürzlich ftatt, indem man eine Kremastton "im engsten Familienkreis" veranstalstete. —

Ueber den Modus der Berteilung des Er= trägnisses des Benzinzolles an die Kantone ist man nicht einig, ob die Einwohnerzahl der Kantone, die Länge des Straßennetes oder andere Faktoren wie Zuführung des Betrages an die S. B. B., Pflästerung der Strafen, Altersverforgung, Olympiade usw. Ausschlag gebend sein sol-Ien. Da eine Verteilung aus diesem Grunde nicht stattfinden kann, beabsichtigt die Gid= genoffenschaft Subventionen an Automobilanschaffungen, speziell für Laft= und Ge= sellschaftswagen, bis zu 50 Prozent zu leisten. Auf diese Art wird natürlich wieder die Einfuhr von Benzin gefördert, was wiederum die Einnahmen im Benginzoll entsprechend vervielfacht usw. Auf diese Weise werden schließlich enorme Einnahmen im Benzinzoll zur Verfügung stehen, so daß dann gang gut an das Studium eines neuen



Schweizerische Politiker in der Karikatur

Gr. Rabinovitch



Nationalrat Dr. Heinrich Walther, Luzern

Modus der Verteilung herangetreten wers den kann.

Die Direktion der Lenzburger Strafanftalt gibt bekannt: Der Besuch der Strafanntalt genzburgen Besuch der Strafanntalt Lenzburg wird wegen Grippegesahr für vorläusig vier Wochen nicht gestattet. — Ein solches Gesängnis ist lobenswert und das Borgehen der Anstaltsdirektion sehr menschlich. Wie viele fast ständige Pensionäre haben vielleicht gelegentlich wieder einen Besuch der Anstalt vor, und werden auf dies Weise doch ausmerksam gemacht, daß es zur Zeit nicht günstig mit den Unterkunstsverhältnissen dort ist. Nach vier Wochen also ditte — dann sind Alle wieder willkommen.

Seßhafte Bürger nuß die demokratische Partei von Romanshorn ausweisen. Sie hat einen staatsrechtlichen Rekurs ans Bundesgericht ergriffen, weil der Nachtwäckter der Gemeinde infolge zahlreichen "Neberhöckelns" zur Beihilfe in der Wirtsschaftskontrolle herangezogen wurde, was

einem früheren Gemeindebeschluß zuwiderlause. Recht so! Was hat der Nachtwächter bei der Suche nach Polizeistundemißachtern zu tun?! Sein Amt ist, denen, die schlasen wollen, Ruhe zu verschaffen, aber diejenigen, die nicht schlasen wollen, hat er ebenso in Ruhe zu lassen. Hoffentlich hat das Bundesgericht Verständnis sür den Verzweislungsschrift der in ihren Rechten gekränkten aufrechten Romanshorner Demokraten!